

Das folgende Förderkonzept richtet sich an Schüler/-innen des **Beruflichen Gymnasiums** und der **Höheren Berufsfachschule** mit einem Förderbedarf in Deutsch auf Grund eines Fluchthintergrundes.

Das Förderkonzept gilt für die **Jahrgangsstufe 11** des Beruflichen Gymnasiums und der Höheren Berufsfachschule.

1. Einführungsveranstaltung

In der ersten Unterrichtswoche findet für die Sprachförderschüler/-innen eine einstündige Einführungsveranstaltung statt, auf der die verschiedenen Förderinstrumente vorgestellt werden.

An der Veranstaltung sollte auch der Schulsozialarbeiter teilnehmen.

Für die Planung der Veranstaltung sind die Klassenleitungen und Deutsch-Lehrkräfte verantwortlich.

2. Übersetzungshilfen

Während des Unterrichtes aber auch bei Leistungsüberprüfungen dürfen mobile Endgeräte für das Übersetzen von Lernaufträgen, Unterrichtsmaterialien etc. verwendet werden.

Bei Leistungsüberprüfungen darf die Verwendung mobiler Endgeräte nur unter Aufsicht der Lehrkraft erfolgen.

Es werden keine Lernaufträge, Unterrichtsmaterialien etc. in leichter Sprache oder in der jeweiligen Muttersprache angeboten.

3. Zeitzugabe bei Leistungsüberprüfungen

Bei Leistungsüberprüfungen erhalten die Schüler/-innen auf Grund des erhöhten Zeitbedarfs für die Übersetzungen eine Zeitzugabe von 15 Prozent.

4. Förderunterricht Deutsch

Die Schüler/-innen besuchen verpflichtend den Förderunterricht Deutsch des Berufliche Gymnasiums.

5. FUNK-Projekt

Den Schüler/-innen wird der Besuch des FUNK-Projektes der Universität Koblenz empfohlen.

Homepage: <https://userpages.uni-koblenz.de/~funkprojekt/wordpress/>



6. Lernpate

Jede(r) Schüler/-innen erhält zwei Lernpaten, die im Unterricht als Ansprechpartner dient und Hilfestellungen bietet. Die doppelte Lernpatenschaft soll die Belastung für die Lernpaten reduzieren.

Die Lernpaten sollten nach Möglichkeit gut Englisch sprechen, um einen besseren Austausch zu ermöglichen.

Die Klassenleitung stellt zu Schuljahresbeginn das Konzept der Lernpaten allen Schüler/-innen vor. Nach den Herbstferien wählt die Klassenleitung mit den Sprachförderschüler/-innen die Lernpaten aus.

Die Lernpaten erhalten zum Schuljahresende als Würdigung der Arbeit eine Urkunde.

Bei der Einrichtung des Sitzplanes ist darauf zu achten, dass die Schüler/-innen mit einem Förderbedarf in Deutsch und der Lernpaten zusammensitzen.

7. Zusatzleistung

Die Schüler/-innen können je Halbjahr im Deutschunterricht durch eine Zusatzleistung ihre Note verbessern.

Es wird empfohlen, dass die Schüler/-innen als Zusatzleistung Texte aus dem Trainingsheft

Abschreiben erwünscht

9./10. Schuljahr

Texte zum Abschreiben, Üben und zur Berufswahlvorbereitung

Cornelsen Verlag

ISBN: 978-3-464-61824-0

abschreiben und der Lehrkraft in Deutsch vorlegen. Ergänzend oder alternativ können Übungen aus dem Lehrwerk

Grammatik aktiv · Deutsch als Fremdsprache

2. aktualisierte Ausgabe · A1-B1

Verstehen, Üben, Sprechen

Cornelsen Verlag

ISBN: 978-3-06-122964-1

bearbeitet werden.

Die Zusatzleistung zählt wie eine zusätzliche Klassenarbeit je Schuljahr.

8. Vertrauenslehrer

Die Schüler/-innen erhalten einen Vertrauenslehrer an den sie sich bei Fragen und Problemen wenden können.

Der Vertrauenslehrer sollte nach Möglichkeit die Erstsprache der Schüler/-innen sprechen. Der Vertrauenslehrer sollte, muss jedoch nicht denselben Bildungsgang wie die Schüler/-innen besuchen.

9. Fördergespräche

Nach den Halbjahresferien und zum Schulhalbjahr besprechen die Klassenleitung, die Lehrkraft in Deutsch sowie die Bereichsleitung mit den Schüler/-innen den individuellen Förderbedarf und stimmen diesen ab.

Die individuellen Förderkonzepte werden dokumentiert und den Eltern mitgeteilt.

10. Sprachlernapp

Den Schüler/-innen wird empfohlen, mit Hilfe einer Sprachlernapp wie **Duolingo** oder **A1-Deutsch** etc. des *Deutschen Volkshochschul-Verbandes* in der Freizeit die deutsche Sprache zu lernen.



Im Förderunterricht prüfen die unterrichtenden Lehrkräfte gegebenenfalls mit Hilfe von Statusberichten den Lernfortschritt der Schüler/-innen in der Sprachlernapp.



11. Sprachkurse der VHS

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, dass die Schüler/-innen einen außerschulischen Sprachunterricht, beispielsweise in den Ferien besuchen.

Die Volkshochschule Koblenz bietet Sprachkurse "Deutsch als Fremdsprache" für verschiedene Sprachniveaus (auch in den Ferien) an. Die Kurse kosten je nach Modullänge 65,00 bis 85,00 € (11 bis 14 Doppelstunden).

Gegebenenfalls kann der Förderverein die Kosten des Besuchs eines Sprachkurses übernehmen.

Homepage: <https://www.vhs-koblenz.de/programm>

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

FON 0261 9418 326
FAX 0261 9418 164

EMAIL
Klicken Sie hier, um Text
einzugeben. @bbs-technik-koblenz

Datum und Zeichen Ihres Schreibens Unser Zeichen/ Koblenz, 07.09.2023

Klicken Sie hier, um Text einzugeben., OStR.

Sehr geehrte Eltern / Erziehungsberechtigte,

das Deutsch Ihres Sohnes / Ihrer Tochter **Klicken Sie hier, um Text einzugeben.** ist nicht gut.

Folgende Maßnahmen empfehlen wir:

- Besuch des **FUNK-Projektes** der *Universität Koblenz* (siehe Punkt 5).
- Besuch des **Förderunterrichtes Deutsch** der Schule (siehe Punkt 4).

Zeit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Wochentag: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

- Weiterhin erhält Ihr Sohn / Ihre Tochter bei schriftlichen Tests 15 % mehr Zeit für das Übersetzen von Texten (siehe Punkt 3).

Die Verwendung eines Wörterbuches ist erlaubt.

Wir empfehlen weitere Maßnahmen:

- Besuch eines außerschulischen **Sprachkurses** (siehe Punkt 11)
- Verwendung einer **Sprachlernapp** (siehe Punkt 10).

Bitte bestätigen Sie uns die Kenntnisnahme dieses Schreibens.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Kenntnisnahme

Ich habe das Schreiben zu den Deutschkenntnissen meiner Tochter / meines Sohnes

_____ gelesen.

Datum / Unterschrift

Fragen / Bemerkungen
